

14 Erzbistum

Die Innenansicht der Herz-Jesu-Kirche: Der Kirchenraum wirkt jetzt wesentlich heller und freundlicher als vor der Renovierung.



Fotos: Oeser

Eine über 100-jährige gemeinsame Geschichte

In der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg wurden die Kirchen Herz Jesu und St. Laurentius neu renoviert

Auf den ersten Blick wirken die beiden Kirchen recht unterschiedlich. Doch sie verbindet eine gemeinsame Geschichte, die bis heute hält. Fast zeitgleich wurden sie jetzt auch renoviert: Die Kirchen Herz Jesu und St. Laurentius in Weinheim.

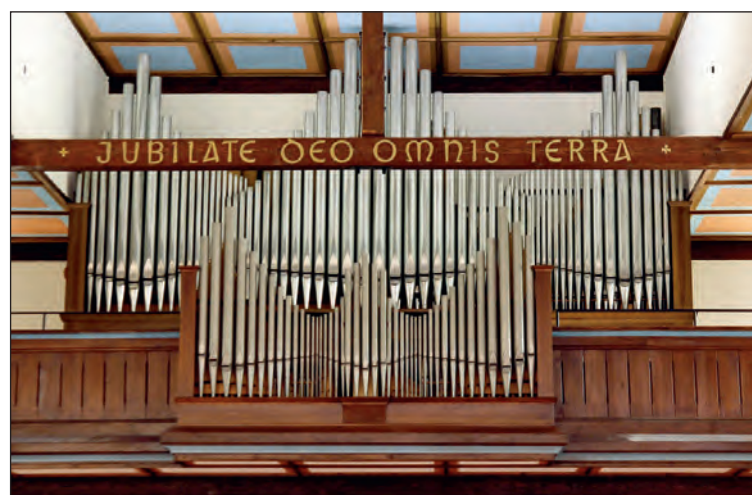
Von Antonio Lagator

Die Herz-Jesu-Kirche wurde im Jahre 1910 als Notkirche am nördlichen Stadtausgang erbaut, da die damalige gotische St. Laurentiuskirche am Marktplatz

abgerissen und neu erbaut werden sollte. Nach Fertigstellung der wesentlich größeren St. Laurentiuskirche war geplant, die Notkirche wieder abzubauen. Allerdings wollten die Ge-

meindemitglieder, der in der Nachkriegszeit stark gewachsenen Nordstadt, weiterhin ihre eigene Kirche haben, sodass der Plan zum Abriss von Herz Jesu schließlich verworfen wurde.

In den 1950er-Jahren wurde das Gewölbe der Herz-Jesu-Kirche durch den Einbau einer Kassettendecke tiefer gesetzt. Für die Stabilisierung der neuen Decke waren zusätzliche Querbalken erforderlich. Der zwischen Wand, Stütz- und Querbalken dadurch neu entstandene Raum wurde mit Spanplatten gefüllt. Um die Raumakustik zu verbessern, wurden diese Spanplatten bei der jüngsten Innenrenovierung wieder entfernt, was dem gesamten Kirchenraum eine neue Weite gibt und ihm auch „optisch sehr gut tut“, erklärt Bruno Haun, Projektleiter der Renovierungsmaßnahmen und Architekt beim Erzbischöflichen Bauamt Heidelberg.



Alle 1694 Pfeifen der mehr als 50 Jahre alten Steinmeyer-Orgel mussten auseinandergenommen und einzeln gereinigt werden.

Mehr Licht und mehr Technik

Nach seiner Renovierung wirkt der Kirchenraum heller und strahlt eine größere Wärme aus.

Am Anfang war das Wort!
„MUUUUHHHH“

MALER
HAUCK



elektro
Kogel



Tel. 06201 - 64 355 • www.elektro-kogel.de



Hans-Dieter Zopf
RESTAURATOR

Josephine Zopf-Weber
KUNSTHISTORIKERIN M. A.

BETENTALSTRASSE 39
69469 WEINHEIM

Planung und Bauleitung:

Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg, Eisenlohrstraße 6, 69115 Heidelberg, Telefon (062 21) 14 62-0, Fax 14 62-63

Auf einem neuen Gestühlspodest stehen geschliffene und geölte Kirchenbänke. Diese bekamen einen leicht rötlichen Glasur-anstrich, um den ehemals dunklen Farbton zu ersetzen. Auch die Beleuchtungsanlage wurde erneuert: „Vorne im Chorraum wurden LED-Lampen installiert, um das Altarbild auf der Chorstirnwand heller erscheinen zu lassen“, erklärt der Projektleiter.

Neu ist auch die computer-gesteuerte Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsregulierung. Ein Messgerät erkennt, wenn die Luftfeuchtigkeit im Kirchenraum zu hoch ist und lässt die Fenster über eine mechanische Vorrichtung öffnen, um Luftaustausch zu ermöglichen. Ähnlich funktioniert auch die Steuerung der Warmluftheizung: Wenn die Raumtemperatur der Kirche zu niedrig ist, wird automatisch ein Signal an die Heizung gesendet. Das schont Raumschale und Mobiliar. Andererseits wurde unterhalb des neuen Gestühlspodests eine Gehörlosenschleife verlegt, um Gemeindemitgliedern entgegenzukommen, die Hörprobleme haben. Damit sind Menschen mit Hörgeräten nicht mehr an die Beschallung aus Lautsprechern angewiesen, sondern können die Audiosignale direkt auf ihre Geräte empfangen.

Wichtig war auch die Generalüberholung der Kirchenorgel von Herz Jesu. Alle 1694 Orgelpfeifen wurden zu diesem Zweck einzeln abmontiert und von Hand



Die Außentreppe der Weinheimer Stadtkirche St. Laurentius wurde in ihren ursprünglichen Zustand wieder errichtet.

gereinigt. Allein dafür wurden 120 000 Euro ausgegeben.

Renovierung durch Kirchens-tiftung erst möglich

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg ist Eigentümerin des Kirchengebäudes und finanzierte die Renovierungskosten. „Ohne die Teilnahme der Kirchenschaffnei wäre die Innenrenovierung nicht zu bewerkstelligen gewesen“, so Haun. Die Gesamtkosten für die Reinigung und Renovierung der Kirche betragen etwa 300 000 Euro.

Auch die Außenrenovierung der Stadtkirche St. Laurentius unterstützte die Kirchenschaffnei mit Fördergeldern. Hier fallen die Renovierungskosten deutlich höher aus: insgesamt etwa eine Million Euro.

Die Liste der zu tätigenen

Maßnahmen war entsprechend lang: Das Schieferdach der Kirche musste ausgebessert, an den Seitenschiffen sogar komplett erneuert werden. Dabei wurden auch alte Dachrinnen ausgetauscht. Gleichzeitig wurde die Außenfassade aus Natursandstein saniert und ausgebessert. Danach war das Vordach am Haupteingang an der Reihe. Die Malereien über den drei Haupteingängen, die Supraporten, waren nicht mehr klar erkennbar und wurden restauriert. Der anspruchsvollen Aufgabe haben sich zwei Restauratoren angenommen. Gutachten und Kon-

zept erstellte Hans-Dieter Zopf. Die Ausführung der Arbeiten übernahm die Firma Fritz.

Die zentrale Lage der Kirche auf dem Weinheimer Markt- platz machte die Außenrenovierung zur besonderen Herausforderung. Alle Arbeiten mussten vorher mit den umliegenden Cafés abgestimmt werden, die hier das Stadtbild beherrschen.

Ein längst vergessenes Geheimnis

In den letzten Wochen konnte auch der letzte Bauabschnitt abgeschlossen werden. Dabei ging es um die Erneuerung der linken Außentreppe der Kirche. Ziel war die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor rund 100 Jahren. Für die Stufen wurden restaurierte Granitsteine der alten Treppe wieder verwendet.

Zur Außenrenovierung gehörte auch die Instandsetzung des Pfarrgartens, der ehemals Teil einer Klosteranlage gewesen ist. Dabei wurden auch verschollene Fundstücke freigelegt: Während der Instandsetzungsarbeiten sind Baggerfahrer beim Ausheben des Gartenbodens zufällig auf Figurenüberreste gestoßen, die noch aus der Vorgängerkirche stammten, die vor 100 Jahren abgerissen wurde. Damals hat sich die Gemeinde auch ihrer alten Heiligenfiguren entledigt und im Pfarrgarten vergraben. „Über die Figuren wusste in der Gemeinde keiner mehr so richtig Bescheid. Offenbar ist ihre Existenz über Jahrzehnte hinweg immer mehr in Vergessenheit geraten“, vermutet Haun.

Foto: Lagator



Hans-Dieter Zopf
RESTAURATOR

Josephine Zopf-Weber
KUNSTHISTORIKERIN M. A.

BETENTALSTRASSE 39
69469 WEINHEIM

DÖRFLER
DACHTECHNIK GmbH

Daimlerstraße 11 a • 68723 Oftersheim
Telefon (062 02) 5 94 90 • Fax 59 49 10 • E-Mail: info@doerfler-dachtechnik.de

STEIL- UND FLACHDACH
WÄRMEDÄMMUNG
SPENGLERARBEITEN
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
DACHREPARATUREN

Planung und Bauleitung:
Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg, Eisenlohrstraße 6, 69115 Heidelberg, Telefon (0 62 21) 14 62-0, Fax 14 62-63